



„Wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem HERRN, und der wird ihm vergelten, was er Gutes getan hat“. Sprüche 19:17 (Die Bibel)

Bubendorf, 30. November 2004 / R10 /pm

FAMIN, Postfach 325, CH-4416 Bubendorf BL

FAMIN REPORT SUED-INDIEN

Liebe Freunde

Gottes Worte sind keine leeren Versprechen noch unmögliche Aufträge - in der praktischen Umsetzung merke ich, wie wichtig es ist, die Bedingungen zu erkennen und einzuhalten. Das gibt Sicherheit, Zufriedenheit, Freude und bringt das beste Resultat.

„Das alles kann ich durch Christus, der mir Kraft und Stärke gibt“ sagte Paulus. Das kann ich selbst aus den jüngsten Erfahrungen bestätigen. Während des Besuchs im Januar/Februar in Südindien hatte ich zweimal Fieber. Dennoch konnte ich alle geplanten Vorhaben abschliessen. U.a. prüfte ich im Einzelnen unsere unterstützten Projekte und deren Fortschritte. Die Bedürftigen Menschen in Bangalore und Dharmapuri brauchen und verdienen weiterhin unsere Zuwendung und den finanziellen Beistand.

An unsere Freunde, Geber, Helfer, Beter im Baselbiet, der Schweiz und in der Welt

PROJEKT DHARMAPURI

Mahalir Aran (Zuflucht für Frauen und Mädchen)

In diesem Wohnheim für 25 Mädchen, Frauen und ihren Kindern wollen wir mehr Platz gewinnen. Ein zusätzliches Stockwerk ist notwendig.

In den letzten drei Jahren konnte wegen der ungewöhnlichen Dürre und Trockenheit kaum Gemüse und Reis angebaut werden. Wir möchten ein



an einem Bach gelegenes Stück Land kaufen (ca. 60a).

Hier sollen zwei neue Quellen durch sehr tiefe Bohrungen gefunden werden. Die Quellen sollen eine dauerhafte Versorgung für die Landwirtschaft und des 10 Hektar Geländes von Mahalir Aran sichern.



PROJEKT BANGALORE

Gemeindezentrum und -Entwicklung in Geddalahalli



Das Mädchen ist glücklich. Kann es doch mit eigener Kraft Wasser aus einem Bohrloch ziehen. Das kostspielige Gut wird besonders für den Bau benötigt.

Bei meiner Abreise am 15. Februar wurde durch mehr als zwanzig meist jüngere Männer und Frauen in schwerster Handarbeit das Dach (ca. 20 Tonnen Material) betoniert. Trotzdem waren alle trotz Sonnenglut froh, an diesem Tag während sieben Stunden für ihren Lebensunterhalt ein paar Rupees verdienen zu können (indische Währung: 1 Rs / 3 Rappen).

Kann das Gemeindezentrum in diesem Jahr fertig erstellt und in Betrieb genommen werden? Vielleicht haben Sie eine Möglichkeit dazu beizutragen (ausstehender Betrag rund CHF 18'000).



Hinweis: Wir senden unsere Berichte nur noch an unsere Mitglieder, besondere Freunde und den Trägerkreis, der sich im Laufe der letzten Jahre herauskristallisiert hat. Wir möchten die Hilfsarbeit mit dem nun sichtbar werdenden kostbaren Schatz ausschliesslich mit den Menschen teilen, die ihn allein verantworten, mittragen und verwalten. Sie gehören dazu!

Wenn Sie diesen FAMIN Report lesen, bin ich wieder in Indien an der Arbeit. Sylvia „hält die Festung“. Sie braucht Ihre Anteilnahme ebenso und freut sich über jedes Zeichen der Verbundenheit. Vielen Dank dafür.

Jetzt wünsche ich Euch einen guten Abschluss in den verbleibenden zwei Monaten des Jahres 2004. Danke für alle weitere Mithilfe im Namen aller sehr dankbaren „Familien in Süd-Indien“.

Herzliche Grüsse aus BA-BU (Bangalore und Bubendorf) sendet Ihnen

Peter Müller

